



Suchergebnisse: Ostfront

23. August 1914 – Generalmajor Erich Ludendorff trifft die Entscheidungen

Ostfront * Vor Ort erkennen die hohen Militärs die Problematik der Kriegssituation und entwickeln eine neue Strategie, die allerdings auch mit einem Risiko behaftet ist. Und tatsächlich erweist sich Erich Ludendorff [„Ohne Opfer kein Sieg! Ohne Sieg kein Friede!“] vor und während der Schlacht um Tannenberg als das treibende Element, während der eigentliche Oberbefehlshaber der 8. Armee, Paul von Hindenburg, „mit großer Ruhe und noch größerem Schlafbedürfnis“ die Entscheidungen des Generalstabs-Chefs Erich Ludendorffs absegnet. Der bürgerliche Generalmajor Ludendorff trifft die Entscheidungen, Hindenburg repräsentiert nach Außen hin.

7. September 1914 – Generalstabschef Helmuth von Moltke ist scheinbar überfordert

Marne * Rund 6.000 zusätzliche französische Soldaten stehen am Morgen den Deutschen gegenüber. In Luxemburg ist der deutsche Generalstabschef Helmuth von Moltke mit dieser Gesamtsituation scheinbar überfordert. Auf dem Höhepunkt der Kampfhandlungen zieht er überstürzt zwei Armeekorps nach Ostpreußen ab, damit sie Hindenburgs Armee an der Ostfront unterstützen. Dort wird zwar die sogenannte Schlacht von Tannenberg gewonnen, doch an der Westfront fehlen die Streitkräfte. Den dort kämpfenden Soldaten ist spätestens jetzt die Siegeszuversicht und Euphorie der ersten Kriegstage vergangen. Dafür kommt jetzt das Gefühl der Verzweiflung hoch.

1915 – Zwei bayerische Schneeschuhbataillone in den Karpaten-Kämpfen

Karpaten - Ostfront * Bei den Kämpfen in den Karpaten kommen zwei bayerische Schneeschuhbataillone zum Einsatz. Auch an dieser Front rennen sich die deutschen Truppen fest. Der entscheidende Durchbruch wird verfehlt.

23. Januar 1915 – Die Karpaten-Offensive beginnt

Karpaten - Ostfront * Die deutsch-österreichisch-ungarische Offensive in den Karpaten beginnt. Sehr zum Ärger des österreichischen Generalstabschefs Conrad von Hötzendorf wird die Offensive durch den deutschen General Alexander von Lisingen geleitet.



Die Russen belagern die k.u.k.-Festung Przemyśl, wo 130.000 Soldaten und 30.000 Zivilisten eingeschlossen und vom Hungertod bedroht sind. Bis Ende April 1915 wird die k.u.k.-Armee rund 800.000 Mann verlieren [Tote, Verwundete, Vermisste und Gefangene].

7. Februar 1915 – Die Winterschlacht von Masuren beginnt

Masuren - Ostfront * Deutsche Truppen beginnen an der Ostfront; die Winterschlacht von Masuren.

März 1915 – Bayerische Soldaten werden an allen Kriegsfrenten eingesetzt

Westfront - Ostfront * Bayerische Soldaten werden an allen Kriegsfrenten eingesetzt.

22. März 1915 – Österreichisch-ungarische Kapitulation in Przemyśl in Galizien

Przemyśl - Ostfront * In Przemyśl in Galizien kapitulieren die österreich-ungarischen Truppen vor den russischen Streitkräften.

April 1915 – Ludwig Thoma als Freiwilliger zum Sanitätsdienst an der Westfront

Westfront * Ludwig Thoma hat sich als Freiwilliger zum Dienst als Sanitäter an der Westfront, später an der Ostfront verpflichtet.

1. Mai 1915 – Die Mittelmächte starten Angriffe an der Ostfront

Berlin - Wien * Die Mittelmächte (Deutsches Reich und Österreich-Ungarn) starten Angriffe an der Ostfront.

5. Mai 1915 – Die russischen Stellungen bei Gorlice-Tarnów fallen

Gorlice-Tarnów - Ostfront * Die Truppen der Mittelmächte durchbrechen - unterstützt von der 11. Bayerischen Division - die russischen Stellungen bei Gorlice-Tarnów.



Juni 1915 – Die Erstürmung der Festung Przemyśl in Galizien

Przemyśl - Ostfront * Die Regimenter des II. Reservekorps der bayerischen Armee erstürmen die Festung Przemyśl in Galizien.

30. September 1915 – Russland muss sich zurückziehen

Ostfront * Nach den im Frühsommer begonnenen deutsch-österreichischen Offensiven müssen sich die russischen Truppen aus Polen, Litauen und großen Teilen Kurlands zurückziehen.

31. Mai 1916 – Im Skagerrak tobt die größte Seeschlacht der Weltgeschichte

Skagerrak - Ostfront * Bis 1. Juni tobt im Skagerrak zwischen der deutschen und der britischen Flotte die größte Seeschlacht der Weltgeschichte. Sie endet unentschieden.

4. Juni 1916 – Die russische Armee beginnt ihre Offensive gegen Deutschland

Galizien * Beginn der Brusilow-Offensive an der Ostfront, in deren Verlauf russische Truppen große Geländegewinne erzielen können.

30. Dezember 1916 – Pater Rupert Mayer wird schwer verwundet

Sultatal - Ostfront * Pater Rupert Mayer wird im Sultatal in Rumänien schwer verwundet. Sein linkes Bein wird zum ersten Mal amputiert.

23. Januar 1917 – Rupert Mayers linkes Bein muss zum zweiten Mal amputiert werden

Ostfront * Pater Rupert Mayers linkes Bein muss zum zweiten Mal amputiert werden.

28. November 1917 – Die russische Regierung will einen Waffenstillstand

Petersburg * Die russische Räteregierung schlägt allen kriegführenden Parteien einen



Waffenstillstand vor. Das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn stimmen diesem Vorschlag zu, weil damit ein Teil der Soldaten von der Ostfront abgezogen und zusätzlich an der Westfront eingesetzt werden könnte. Die Alliierten lehnen einen Separatfrieden Russlands mit den Mittelmächten ab.
